

Bericht der Handballabteilung

Im abgelaufenen Jahr ist einiges an Arbeit für die Handballabteilung angefallen und gemeinsam von Abteilungsleitung und Abteilungsausschuß, den Trainern, Trainerinnen, Betreuern und Aktiven sowie freiwilligen Helfern erledigt worden.

So wurde zum Beispiel die neue Jugendordnung, die zum Erhalt der Gemeinnützigkeit behördlicherseits verlangt wird und die für die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Jugendlichen gegenüber ihrem Verein sorgen soll. Erstellt mit der Vereinsjugend in einer Jugendvollversammlung, diskutiert und danach dem Vereinsausschuß vorgelegt. Dieser hat die Jugendordnung beschlossen. Mittlerweile wurden von der Jugendvollversammlung Conny Przybisch als Jugendkassiererin und Gerd Schöttke als neuer Jugendsprecher gewählt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir dem seitherigen Jugendsprecher Gerd Schill herzlichen Dank sagen.

In mehreren Sitzungen des Abteilungsausschusses, dem die Abteilungsleitung, die Jugendleiterin, sämtliche Trainer, Trainerinnen, der Schiedsrichter-Obmann und die Spielführer, Spielführerinnen der aktiven Mannschaften angehören, wurden die anstehenden Probleme, Ereignisse und Wünsche angesprochen, erörtert, geregelt oder entschieden, was von den Teilnehmern viel Zeit und Geduld oder auch Nerven forderte. Auch Ihnen sei herzlich für ihre konstruktive Mitarbeit gedankt.

Ein großer Organisations- und Arbeitsbrocken war auch 1992 wieder das Handballturnier. Zwar waren etwas weniger Mannschaften als sonst am Start, aber die bekannt solide und genaue Organisation mit Egon, der wieder alles fest im Griff hatte, begeisterte alle Teilnehmer. Die Abteilungsleitung möchte allen, die durch ihre Mitarbeit dem Turnier zu seinem sehr guten Ruf verholfen haben danken und gleichzeitig um weiterhin so zahlreiche und tatkräftige Unterstützung beim diesjährigen Turnier bitten.

Als Neuerung wird das Aktiventurnier (12. und 13. Juni 1993) dieses Jahr über zwei Tage durchgeführt werden, das heißt Männer und Frauen werden an beiden Tagen ihre Spiele bestreiten. (Jugendturnier: 10. Juni 1993, Fronleichnam). Die Einladungen wurden schon vor einigen Wochen verschickt und wir freuen uns auf ein schönes Wochenende und guten Start mit unseren Gästen.

Im Herbst sind wir unseren Sängerkameraden bei der Bewirtung des Sängertreffens zur Hand gegangen, was allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat.

Um die Weihnachtszeit gab's dieses Jahr drei verschiedene Feiern. Zuerst die traditionelle Abteilungsweihnachtsfeier, dann - als Neuerung - eine erfolgreiche Weihnachtsdisco für die älteren Jugendlichen. Für die Kleinsten gab's dann die mit den Turnkindern gemeinsam durchgeführte Kinderweihnachtsfeier mit Spielen und dem spannenden Auftritt vom Nikolaus.

Nach Weihnachten wurden dann die im vorigen Jahr schonmal angeregten Verhandlungen mit dem TV Nebringen über die Bildung einer SG im Aktivenbereich geführt. Als Ergebnis vieler anstrengender Sitzungen wurde schließlich eine SG-Vereinbarung erarbeitet, welche nach eingehender und kontroverser Diskussion von der Abteilungsversammlung mit knapper Mehrheit zugestimmt wurde.

Ob und was die SG dem Verein bzw. der Verein der SG bringt, wird die Zukunft zeigen, sicher ist auf jeden Fall, daß die Grundlagen sorgfältig ausgearbeitet wurden, das Für und Wider dutzendemale diskutiert, und wir uns und unsere Taten weiterhin immer wieder in Frage stellen (lassen) müssen, um die SG vernünftig auszugestalten. Wir möchten an dieser Stelle nochmals alle Beteiligten, Aktive wie Passive, bitten, bei dieser Gestaltung mit gutem Willen mitzuwirken.

Aus den Berichten der einzelnen Mannschaften könnt Ihr entnehmen, daß auch dieses Jahr die intensive Arbeit der Trainer und Trainerinnen mit ihren Mannschaften zu schönen Erfolgen geführt hat.

Besonders erfreulich ist für uns die starke Zunahme bei den jüngsten Mannschaften, die Zeugnis einer guten Trainingsarbeit, einer guten Werbung und auch der Attraktivität des Handballsports ablegt. In diesen Jugenden wächst das zukünftige Spielerpotential für die aktiven Mannschaften heran. Behandeln wir es weiterhin mit viel Sachverstand und Geduld sowie sozialem Verantwortungsgefühl, so werden wir alle noch viel Freude an ihnen haben (und sie an uns). Soll heißen: Wir suchen noch Trainer/innen und Betreuer/innen. - Keine Angst, es ist gar nicht so schwer und kann sogar viel persönliche Freude bringen.

Allen Trainern/innen, Betreuern/innen möchten wir ganz herzlich für die von ihnen aufgebrauchte Zeit und Geduld danken und uns bemühen, Eure Arbeit weiterhin so gut es geht, zu unterstützen. In Verbindung damit möchten wir dem zu Saisonende aus persönlichen Gründen ausscheidenden Trainer der 1. Männermannschaft, Frieder Bauer, der in der Spielweise der Mannschaft viele neue und attraktive Impulse setzen konnte, alles Gute für seine Pläne und für die weitere Zukunft wünschen.

Dank auch vor allem unseren Schiedsrichtern und allen Helfern und Arbeitern, die durch ihr Engagement bei Hallenbewirtung (besonderen Dank an Chefeinkäufer Volker Maurer), die dieses Jahr hervorragend funktioniert hat, Altpapiersammlungen, der Inventur im Handelshof, bei Feiern und Festen und sonstigen Einsätzen zum Funktionieren der Abteilung beigetragen haben.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit hoffen:

Hanne und Mårde

Frauen 1

An folgenden Turnieren nahmen wir im Sommer '93 teil:

- 11.04.92 Fußballturnier der Handballabteilung des BC Waldhaus
- 30./31.05.92 Handballturnier in Mühlburg/Karlsruhe
- 06./07.06.92 Handballturnier in Zwingenberg
- 29./30.08.92 Handballturnier in Bochum

Der personelle Verlauf der Hallenrunde wurde schon im letzten Training vor Beginn der Runde geprägt, Karin Hiller zog sich einen Kreuzbandriß zu. So starteten wir mit nur 9 Feldspielerinnen und 2 Torfrauen.

Nach einem weiteren langwierigen Ausfall von Ingrid, wegen Rückenbeschwerden, konnte bis Weihnachten trotzdem ein zufriedenstellendes Zwischenergebnis von 9 : 9 Punkten erreicht werden.

Im neuen Jahr mußten wir auf Ursula (Bänderanriß am Daumen) und Birgit (angerissene Magenmuskulatur) in mehreren Spielen verzichten, und mit Hanne das reduzierte Feld verstärken. Seit Ende Januar müssen wir außerdem ohne Martina spielen, da sie sich aus persönlichen Gründen von der Mannschaft verabschiedete.

Aufgrund dieser Verhältnisse wurden die letzten Spiele mit nur einer Auswechselspielerin gegen Ehningen und Aidlingen bestritten.

Der Tabellenplatz beweist, daß auch solche Zeiten und Situationen gemeinsam bewältigt werden können, auch wenn es für die Trainer oftmals eine schwierige Aufgabe ist, bei maximal 7 Spielerinnen ein vernünftiges Training zu gestalten.

Tabelle Bezirksliga Frauen

1. Hirsau	13	11	0	2	203 : 127	22 : 4
2. Haslach	11	10	0	1	173 : 95	20 : 2
3. Aidlingen	14	8	1	5	191 : 190	17 : 11
4. Reusten	14	6	3	5	146 : 146	15 : 13
5. Ehningen	14	6	1	7	176 : 183	13 : 15
6. Leonberg/Elt.	13	6	0	7	129 : 131	12 : 14
7. Renningen	12	5	0	7	129 : 156	10 : 14
8. Nagold	14	4	1	9	145 : 181	9 : 19
9. Nebringen	15	1	0	14	123 : 206	2 : 28

Über die Spende von jeweils einem Satz Trikots vom Unterjesinger Sportheimwirt "Mimo" und von Hüttenwart Erich aus Engelberg/Schweiz (er hat sich bei unserem Besuch im März '93 spontan dazu bereit erklärt) haben wir uns riesig gefreut. Sympathie ist eben mehr als nur sportliche Leistungen!

Es spielten, sangen und siegten gemeinsam:

Silke Weimer, Hanne Häfele, Ursula Kurz, Regine Hörrmann, Ingrid Flemming, Martina Böckle, Anette Eipper, Heidi Beck, Birgit Gauß, Karin Böckle, Elke Hiller und Karin Hiller.

Jahresbericht 1 ste Männermannschaft
Saison 1992 / 1993

Die Vorbereitung auf die Hallenrunde 92/93 gestaltete sich eher locker, da von den 11 Spielern während der Urlaubszeit nur 5 - 7 im Training anwesend waren.

Die zwei Vorbereitungsturniere in Bad Liebenzell und Betzingen konnten ebenfalls nicht in Bestbesetzung gespielt werden. Spielfreude und Spielwitz überwiegen, und wir waren guten Mutes für die Hallenrunde.

Motto: " Machen wir's den Dänen nach "

Doch die ersten drei Spiele wurden zum Teil unglücklich, zum Teil unvermögend verloren. Die anberaumte " Chancen - Sitzung " brachte uns dann wieder auf den Erfolg - reichen Weg.

Unsere Spielweise änderte sich grundlegend.

Früher liefen wir buchstäblich in den zweiten Spielhälften stets Rückständen hinterher und konnten durch schnelles Spiel doch noch die Weichen zu unseren Gunsten stellen.

Heute haben wir gelernt, vom Beginn des Spieles an offensiv, druckvoll und schnell zu spielen. Dadurch konnten wir Spiele zum Teil schon in der 1 sten Halbzeit für uns entscheiden.

Beim Tabellenersten in Gärtringen konnten wir gut mithalten, lieferten eine tolle Partie und verloren nur mit 2 Toren Unterschied. Beim dritten Schönaich, waren wir ebenfalls bis zur Pause gut mit dabei. Lediglich gegen Leonberg wirkten wir recht glücklos.

Alle anderen Partien konnten wir sicher für uns entscheiden.

Wir erleben nun in der dritten Saison, welche Möglichkeiten in einem schnellen, druckvollen und durch Spieltaktische Varianten geprägten Spiel liegen können.

Der Spaß kam in den letzten Wochen nicht zu kurz. Wir freuen uns auf die letzten Spiele und hoffen noch einige Erfolge auf unserer Seite verbuchen zu können.

Meine Perspektive als Trainer in Reusten für eine vierte Saison ist derzeit unsicher, da berufliche Veränderungen vor der Tür stehen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern und Fans, die uns tatkräftig unterstützt haben bedanken

Frauen Ib - Hallenrunde 1992/93

Die Hallenrunde 1992/93 fing nicht sehr vielversprechend an. Gleich zu Beginn war klar, daß der größte Unsicherheitsfaktor die Präsenz der Mannschaftsmitglieder sein würde. Wenn man noch hinzuzieht, daß wir fast die einzigste Mannschaft in einer Klasse von leistungsorientierten Teams waren, die durchaus zweimal in der Woche trainieren, war die Ausgangslage denkbar ungünstig. Dennoch wollten wir uns die Butter nicht so leicht vom Brot nehmen lassen. Das erwies sich aber als schwieriger als zunächst angenommen. Durch häufige Ausfälle wie Urlaub, Krankheit oder berufsbedingte Abwesenheit, mußte oft mit "Aushilfsspielern" gespielt werden, die nicht selten erst in letzter Minute zur Mannschaft stießen. Klar, daß dadurch keine geschlossene Mannschaftsleistung und somit auch keine glorreichen Siege erzielt werden konnten. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle allen "Notnägeln" für ihren Einsatz unseren Dank aussprechen. Wenigstens mußte so nicht in Unterzahl gespielt werden. Daß mit dieser Unausgewogenheit allerdings kein Blumentopf zu gewinnen war, wurde immer klarer. Als dann auch noch Gabi Büchsenstein, eine der Routiniers in der Mannschaft, durch Schwangerschaft ausfiel, war die begonnene Talfahrt nicht mehr zu stoppen. Die rote Laterne konnte nicht mehr abgegeben werden. Doch trotz der (manchmal nur knapp) verlorenen Spiele hat die Moral innerhalb des Teams nie gelitten und die ganze Runde hin-durch bestand ein sehr kameradschaftliches Verhältnis.

Aus diesem Grund sehen wir auch positiv in die nächste Runde in der Kreisklasse 2. Da diese fast ausschließlich aus zweiten Mannschaften besteht und man in etwa von gleichen Voraussetzungen ausgehen kann, rechnen wir auch damit, uns in der nächsten Hallenrunde gut behaupten zu können. Die Mannschaft wird durch den Abgang von Monika Hoffmann und Simone Kretschmer und durch den Zugang von Angelika Stöhr, Regina Reinschmidt und Martina Böckle (die bei den letzten Spielen schon dabei war) leicht verändert an den Start gehen.

Es spielten: Silvia Bade, Gabi Büchsenstein, Sigrid Notter, Simone Kretschmer, Carola Bahlinger, Regine Notter, Jutta Sautter, Birgit Brenner, Monika Hoffman und Martina Böckle

Besonderen Dank gilt folgenden Aushilfsspielerinnen: Karin Grotz, Christel Weimer, Christa Amann, Judith Gauß und Sabine Maurer

Trainer: Eugen Krauß

Männer 1b

Nachdem die Hallenrunde 1991/92 mit einem hervorragenden 4. Platz abgeschlossen werden konnte, blickte man voller Zuversicht auf die kommende Hallenrunde 1992/93.

Als kleine Vorbereitung für die Hallenrunde diente das Reustner Handballturnier im Juni. Die lbler knöpften nahtlos an die gute Leistung der vergangenen Runde an, mußten sich jedoch bereits in der Vorrunde verabschieden, da ein einziger Punkt fehlte um die Zwischenrunde zu erreichen - der Mannschaft tat dies aber keinen Abbruch.

Am 19. Sept. 1992 um Punkt 18.00 Uhr war dann der Startschuß zur Hallenrunde 92/93 gegen die Mannschaft aus Nagold. Gleich im ersten Spiel zeigten die lbler wo's langgeht und schlugen die Nagolder deutlich mit 25 : 17 Toren. Danach wurden Nebringen mit 25 : 15, Böblingen mit 20 : 18 und Altensteig mit 20 : 11 Toren recht sicher besiegt. So stand man zur Freude der Spieler nach sechs Spielen mit 12 : 0 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz. Umso überraschender war dann die Auswärtsniederlage in Pfalzgrafenweiler mit 18 : 13 Toren vor dem anstehenden Spitzenspiel gegen noch ungeschlagenen Tabellenführer Leonberg/Eltingen. Doch die lbler zeigten eine Woche nach der Pleite in Pfalzgrafenweiler im Spitzenspiel in Leonberg eine regelrechte Trotzreaktion. Das Spiel wurde bereits in den ersten 20 Minuten gewonnen, als man dort klar mit 7 : 1 führte. Leonberg führte das Spiel in den letzten 40 Minuten zwar ausgeglichen, aber am 20 : 17 Sieg für die Reustner gabs nichts mehr zu rütteln.

So stand man nun zu Halbzeit der Hallenrunde 93/93 mit 14 : 2 Punkten am Platz an der Sonne (Tabellenführer). Im ersten Spiel im neuen Jahr schlug man Nebringen recht sicher. Eine Woche später war es wieder so weit. Das wohl vorentscheidende Spiel gegen Leonberg/Eltingen. Die Mannschaft aus Leonberg/Eltingen kam hochmotiviert in die Nebringer Sporthalle um die Heimmiederlage wieder auszubügeln. Die Gäste spielten von der ersten bis zur letzten Minute hochkonzentriert und ließen das Reustner Tempospiel überhaupt nicht zur Geltung kommen, was sich auch negativ aufs ganze Spiel auswirkte. Man verlor das Spitzenspiel klar mit 11 : 17 Toren. Die nächsten beiden Spiele in Hirsau (24 : 15) und in Nagold (26 : 16) wurden recht sicher gewonnen. Doch dann kam es knallhart für die lbler. Zuerst verlor man in Altensteig mit 20 : 21 und dann gab es auch noch eine kräftige Packung von Böblingen (17 : 25) in der Nebringer Sporthalle.

Noch steht die Mannschaft zwei Spiele vor Ende der Hallenrunde 1992/93 auf dem 2. Tabellenplatz mit 20 : 8 Punkten, den sie hoffentlich auch bis zum Abschluß behalten kann.

Es spielten:

Im Tor: Christoph Bühler

Im Feld: Jürgen Böckle, Jürgen Müller, Jürgen Weimer, Thomas Bahlinger, Gerd Domnik, Hans-Joachim Fritz, Ulrich Böckle, Willi Egeler, Gerd Schill

Weibliche A-Jugend

Endstand Hallenrunde und Pokalrunde 1991/92:

Bezirksliga

1. Bondorf	219: 97	24: 0
2. Ehningen	182: 86	18: 6
3. Magstadt	177:118	14:10
4. Reusten	175:150	14:10
5. Weil i.Sch.	122: 79	11:11
6. Herrenberg	133:157	10:14
7. Hirsau	118:220	8:14
8. Nebringen	89:153	5:17
9. Rutesheim	50:205	0:22

Bezirkspokal

1. Bondorf	72:54	8:0
2. Ehningen	53:39	4:4
3. Reusten	44:52	4:4
4. Magstadt	42:46	2:6
5. Herrenberg	41:61	2:6

Die weibliche A-Jugend nutzte die spielfreie Zeit bis zu den Sommerferien, um an verschiedenen Turnieren teilzunehmen. Das erste war das Himmelfahrts-Turnier in Köndringen-Teningen. Nach der langen Anfahrt und der zu kurzen Vorbereitung auf das erste Spiel gegen Ottenheim ging dieses nach schwacher Leistung auch prompt verloren. Im zweiten Spiel gegen den Favoriten aus Freiburg lief es schon bedeutend besser, obwohl man 7:4 verlor. Nach der Vorrunde fand man sich abgeschlagen auf dem letzten Platz. Also konnte die Rückrunde nur noch besser werden. Und sie wurde besser, denn im zweiten Spiel gegen Freiburg steigerten sich die Reustener Mädels und konnten dem Tabellenführer ein 4:4 Unentschieden abtrotzen. Um noch Zweiter werden zu können, brauchte man gegen Ottenheim im Rückspiel zumindest ein Remis. Der Aufwärtstrend hielt an und der Gegner wurde mit 4:0 vom Platz geschickt. Somit erreichte man den 2. Platz und einen schönen Pokal. Am Freitag wurde ein Stadtbummel in der Breisgauemetropole Freiburg unternommen. Zum Abschluß besuchte man am Samstag das Frühlings- und Weinfest in Oberrottweiler, ehe es am Sonntagmorgen wieder nach Hause ging.

Die Spielerinnen von Teningen: Jutta Teufel, Britta Jensen (3), Conni Przybisch, Carmen Teufel (3), Bettina Belser (2), Steffi Kreher (2), Dagmar Cohrs (4), Catrin Schuster und Ute Hiller

Am 27./28. Juni folgte das nächste Turnier in Winterbach. Aus Mangel an weiblichen A-Jugend-Mannschaften mischte man sich einfach unter die Aktiven. Ein gewagtes Unternehmen, das aber, wie sich hinterher herausstellte, hervorragend gemeistert wurde. Man spielte in einer Sechsergruppe jeder gegen jeden. Verstärkt durch Frauentorhüterin Silke Weimer sah man gegen die Landesligamannschaft aus Bettringen gar nicht so schlecht aus, verlor man doch nur mit 5:3. Im zweiten Spiel gegen Winterbach II war auch prompt der erste Erfolg mit 3:1 zu verzeichnen. Am Sonntagmorgen wurde im ersten Spiel dem Bezirksligisten Weiler ein 4:4 abgetrotzt, darauf folgte ein 4:2 Sieg gegen Waldhausen und mit diesem Erfolg war auch schon der dritte Platz gesichert. Im letzten Spiel gegen die Gastgeberinnen aus Winterbach, die übrigens in der Oberliga spielen, wollte man nochmals ein gutes Spiel zeigen. Dies gelang auch, denn man gab sich nach der schnellen Führung von 2:0 für Winterbach am Ende nur mit 3:1 geschlagen. Ein dritter Platz, belohnt mit einem herrlichen Pokal, war wirklich ein toller Erfolg für die Reustener Mädels.

Die Teilnehmerinnen von Winterbach: Silke Weimer, Britta Jensen (5), Conny Przybisch, Carmen Teufel (1), Bettina Belser (2), Ute Hiller, Steffi Kreher (1), Dagmar Cohrs (6), Catrin Schuster und Jutta Teufel.

Das dritte und letzte Turnier war dann am 4./5. Juli in Oberndorf am Neckar. Wiederum mogelte man sich unter die Aktiven und auch diesmal zeigten die Reustener keinen Respekt vor den Älteren. Gleich im ersten Spiel wurde der TV Langen mit einer 5:2-Niederlage vom Platz geschickt. Im zweiten Spiel gegen die starke TSG Ossweil rechnete man sich allerdings keine Chancen aus. Die Reustener gingen zwar durch Britta mit 1:0 in Führung, aber das routinierte Team aus Ossweil drehte den Spiel schnell zu einer 3:1-Führung um. Geschlagen gaben sich die körperlich weitaus unterlegenen Mädels aus Reusten aber noch lange nicht. Sie glichen die technische und spielerische Überlegenheit des Gegners durch Kampfgeist wieder aus und gaben sich am Ende nur 5:7 geschlagen. Das dritte Gruppenspiel am Sonntag konnte wegen Dauerregens nicht mehr auf dem Rasenspielfeld ausgetragen werden. Alle restlichen Vorrundenspiele wurden

durch 7-Meter-Werfen in der Halle durchgeführt. Die Reustener mußten noch gegen eine A-Jugend-Bezirksauswahl antreten. Die Stimmung in der Mannschaft war nicht besonders gut, hatte man doch nie bei einem Turnier an einem Siebenmeter-Schießen teilgenommen. Als es soweit war, flatterten die Nerven und man verlor auch prompt mit 4:2 gegen einen Gegner, gegen den man auf dem Spielfeld sicher mehr Chancen gehabt hätte.

Die Spielerinnen von Oberndorf: Silke Weimer, Britta Jensen (3), Conni Przybisch, Camen Teufel (1), Bettina Belser (5), Steffi Kreher (1), Dagmar Cohrs (2), Catrin Schuster und Alexandra Löffler

Hallenrunde 1992/93

Die Hallenrunde, die nur mit fünf Mannschaften starten sollte, wurde gleich zu Beginn durch Zurückziehen der Mannschaft von Hirsau noch kleiner. Somit ergaben sich aus den verbliebenen vier Mannschaften sechs Spiele, die auch noch über den Zeitraum von Mitte September 92 bis Ende März 93 verteilt waren. Das erste Spiel war gleich gegen den hohen Favoriten Ehningen, das trotz guter Vorbereitung nicht gewonnen werden konnte. Ehningen scheint auch weiterhin der Angstgegner unserer Mannschaft zu sein. Das zweite Spiel gewann man dann klar gegen Rutesheim und auch das dritte Spiel gegen Weil im Schönbuch wurde in Weil überraschend hoch mit 6:16 gewonnen. Die Rückrunde begann mit dem Spiel gegen Rutesheim, das ebenfalls hoch mit 1:36 gewonnen werden konnte. Gespielt werden muß noch gegen Weil i.S. und Ehningen.

Die Mannschaft: Jutta Teufel und Alexandra Löffler (Tor), Britta Jensen, Cornelia Przybisch, Carmel Teufel, Steffi Kreher, Dagmar Cohrs, Bettina Belser, Catrin Schuster, Ute Hiller, Melanie Schmid
Trainer: Frieder Böckle

Bericht der männlichen Jugend B

Hinten und vorne von Personalnöten geprägt war das vergangene Jahr der männlichen B-Jugend und dies im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Position des Torwarts war das erste Problem welches es zu lösen galt. Mit Daniel Faßnacht konnte hier jedoch relativ schnell jemand gefunden werden.

Weiter mußten die einzelnen Positionen komplett besetzt werden, mit nur drei "echten" B-Jugendspielern vom Alter her (Daniel Gauß, Florian Wagner und Florian Eck) her eine ebenfalls hinderliche Aufgabe auf dem Weg zur kompletten Mannschaft.

Ein Teil der fehlenden Spieler wurden kurzerhand aus dem kleinen Überangebot (sowas gibt's auch mal) im C-Jugendbereich ergänzt (Jürgen Gauß, Marc Mozer, Torben Schuster, Alexander Nicolai), und den fehlenden Rest holte man aus der A-Jugend (oder was davon noch übrig war), beantragte hierzu Sondergenehmigungen beim Handballbezirk Nagold für den Einsatz in der B-Jugend und machte damit die Mannschaft komplett. Daniel Faßnacht und Gert Schöttke durften somit noch ein Jahr B-Jugend dranhängen.

Der erste Praxistest fand dann beim Turnier in Winterbach statt.

Bei insgesamt vier angetretenen Mannschaften verlor man zwei Spiele und eines wurde gewonnen. Da einer dieser siegreichen Gegner jedoch nur außer Konkurrenz mitwirkte, waren am Ende drei Mannschaften punktgleich mit 2:2 Punkten und das Torverhältnis entschied über den Turniersieg. Hierbei hatten unsere Jungs durch den besten Torrieher am Ende unerwartet die Nase vorn.

Mit gesteigertem Selbstbewußtsein erwartete man mit Spannung das TGV-Turnier, was sich jedoch letztendlich als Enttäuschung erwies. Aufgrund mangelnder Meldungen zum Turnier war man im wahrsten Sinne des Wortes konkurrenzlos. Glücklicherweise konnte noch kurzfristig die B-Jugend der SG Tübingen aktiviert werden, so daß wenigstens etwas gespielt werden konnte. Zwei Begegnungen wurden ausgetragen, die man beidesmal gewinnen konnte. Nur schade, daß das Turnierfeeling, welches nunmal einfach dazugehört, nicht so richtig aufkam.

Alles in allem startete man trotzdem durchaus motiviert in die Hallenrunde 92/93, doch auch hier war die Enttäuschung schon programmiert, denn nur zehn Mannschaften waren hier angetreten, um den Bezirksmeister auszuspüren. Warum diese zehn Mannschaften auch noch in zwei Staffeln zu je fünf Mannschaften aufgeteilt wurden, weiß wohl keiner so genau. Über die Hin- und Rückrunde gerechnet hatte man aus Reustener Sicht also nur acht Spiele über fast ein halbes Jahr verteilt zu bestreiten. Zu allem Übel sprang die Mannschaft aus Ehningen, noch bevor man gegen diese antraten konnte, während der laufenden Runde ab, eine ärgerliche und für Ehningen sicherlich auch kostspielige Tatsache, die die Gesamtanzahl der auszutragenden Spiele nochmals um zwei verringerte.

Trotz all diesen Schicksalschlägen begann die Rund vielversprechend, denn gegen den Lokalrivalen aus Nebringen konnte gleich der erste Sieg unter Dach und Fach gebracht werden. Daraufhin folgten postwendend auch die ersten Niederlagen gegen Sindelfingen und Altensteig, so daß der weitere Verlauf der Runde eher nebensächlich ist. In den Rückrunde das gleiche Spielchen von vorne, Sieg gegen Nebringen, Niederlagen gegen Sindelfingen und Altensteig, 4:8 Punkte in der Abschlusstabelle, Rundenende 10. Januar 1993! Damit war die wohl kürzeste und spielärmste Hallenrunde in der Reustener Hallenhandballgeschichte abgehakt. Zu erwähnen bleibt noch die zeitweilige Unterstützung durch vier weitere C-Jugendspieler (Thilo und Lothar Netzel, sowie Marc Schick und Markus Mayer), die aufgrund von Verletzungspech (Daniel Faßnacht-Fußverletzung und Alex Nicolai-Schulterprobleme), sowie einigen Ausfällen wegen sportlichen Fremdgehens(Tennis) notwendig war. Für die Unterstützung soll hier nochmals ein Dankeschön ausgesprochen werden.

Derzeit übt man sich in lockerer Bewegungstherapie, wobei hauptsächlich der untere Bewegungsapparat in Schwung gehalten wird, um die etwas lange Übergangsphase bis zur Turniersaison bzw. der Vorbereitung für die nächste Hammenrunde kurzweilig zu überbrücken.

Die Mannschaft muß aufgrund der neuen Alterssituation (Abwanderer in die A-Jugend, Nachrücker aus der C-Jugend) fast komplett neu formiert werden. Ende April/Anfang Mai wird damit begonnen.

Bleibt nur zu hoffen, daß sich eine Hallenrunde wie im vergangenen Jahr nicht nochmals wiederholt, denn immer noch kommt die Freude mit dem Spielen und nicht mit dem Warten und Trainieren, vor allem im Jugendbereich.

Für die B-Jugend spielten: (In Klammer Anzahl der Spiele/Tore im Schnitt) Daniel Faßnacht, 3xTW(4/0.75), Alex Nicolai(1/1), Torben Schuster(6/0.5), Florian Wagner(5/0.8), Marc Mozer(4/0), Gert Schöttke(5/4.6) Jürgen Gauß, 1xTW(5/1.4), Florian Eck, 2xTW(4/0.5), Daniel Gauß(6/5.3).

Trainer und Schreiber: Ulrich Böckle

Weibliche C-Jugend

Turniere

31. Mai Königshofen
18. Juni Reusten 1. Platz
28. Juni Winterbach 1. Platz

Hallenrunde 1992/93

Bezirksliga

Wieder stand man vor dem Risiko, eine Mannschaft zu melden, für die man eigentlich zu wenig Spielerinnen hatte. Mit Suna Keser, Manuela Löffler und Yvonne Günther standen zu Beginn der Hallenrunde nur drei Mädchen zur Verfügung. Doch diesmal konnten die Termine so gelegt werden, das immer aus der D-Jugend ausgeholfen werden konnte. Ständig ausgeholfen haben: Christina und Anja Baur, Ramona Botradi und Sandra Fahrner.

Der erste Spieltag begann dann auch sehr vielversprechend. Gegen Böblingen wurde im ersten Spiel gleich mit 14:3 gewonnen. Im zweiten Spiel wurde dann der letztjährige Tabellenzweite Magstadt mit 7:6 geschlagen. Die nächsten Spiele wurden bis auf das gegen den späteren Meister Sindelfingen (6:13), recht sicher gewonnen (9:2 gegen Nagold, 10:3 gegen Bondorf, 9:5 und 14:3 gegen Holzgerlingen). Zwischenzeitlich hatte Yvonne Günther die Mannschaft verlassen. Manuela Löffler, Angelika Walther (TW der D-Jugend) und am letzten Spieltag Neuzugang Melanie Rupp sprangen als TW ein. Das einzig schlechte Spiel war dann gegen Bondorf. Bis zum 6:9 Rückstand lief nichts zusammen, doch mit einer guten kämpferischen Leistung erreichte man noch ein 9:9. Das Rückspiel gegen Sindelfingen wurde auch nur knapp mit 5:9 verloren. Durch weitere Siege gegen Nagold (5:3), Böblingen (8:4) und im wohl besten Spiel gegen Magstadt (12:11) steht die Mannschaft nach Abschluß der Hallenrunde auf dem nicht erwarteten zweiten Platz.

Gespielt haben: Yvonne Günther (TW 6 Spiele), Angelika Walther (6 Spiele/ 1Tor), Melanie Rupp (2/-), Christina Baur (12/43), Anja Baur (12/16), Ramona Botradi (10/31), Sandra Fahrner (12/10), Manuela Löffler (12/2), Suna Keser (12/2), weiter ausgeholfen haben: Katrin Hägele (4/1), Kerstin Müller (2/-) und Katharina Strasser (2/-).

Tabelle

1. Sindelfingen	12	195: 71	24: 0
2. Reusten	12	108: 71	19: 5
3. Magstadt	12	106: 73	15: 9
4. Böblingen	12	78: 93	8:16
5. Holzgerlingen	12	48:107	8:16
6. Nagold	12	35: 92	5:19
7. Bondorf	12	47:110	5:19

Weibliche D-Jugend

Turniere

18. Juni Reusten 2. Platz
28. Juni Winterbach 1. Platz

Hallenrunde 1992/93

Bezirksliga

Diesmal wurde in zwei Staffeln gespielt und die beiden Gruppenersten spielen in der Endrunde um den Bezirksmeister. Nach dem letztjährigen zweiten Platz hieß das Ziel natürlich: erreichen der Endrunde. Wie sich herausstellte, waren die beiden ersten Plätze schon früh an Aidlingen und Reusten vergeben. Klare Siege standen an der Tagesordnung. 9:2 gegen Hirsau, 10:0 gegen Nebringen und 10:3 gegen Haslach, ehe man im Spitzenspiel gegen Aidlingen knapp mit 8:9 unterlag. Doch danach ging es weiter wie vorher, klare Siege gegen Nebringen 11:0, Bondorf 16:0 und Haslach 8:1. Am letzten Spieltag geht es im Rückspiel gegen Aidlingen nur noch um den ersten Platz in der Staffel, mit dem man eine bessere Ausgangsposition in der Endrunde hätte. Es spielten bis jetzt: Angelika Walther, Katharina Strasser (TW), Christina Baur (7 Spiele/30 Tore), Anja Baur (7/12), Ramona Botradi (7/25), Kathrin Hägele(5/3), Sandra Fahrner(5/4), Kerstin Müller(7/1), Maria Wolpert(6/1), Maïke Schuster(5/-).

Tabelle vor dem letzten Spieltag:

1. Aidlingen	8	87:22	16: 0
2. Reusten	8	73:15	14: 2
3. Haslach	10	55:46	11: 9
4. Nebringen	8	18:50	5:11
5. Hirsau	8	18:51	2:14
6. Bondorf	8	9:76	2:14

Männliche Jugend C

Mit dem Handballturnier in Winterbach startete die C-Jugend in die Saison 92/93. Nachdem man den Saisonabschluß ebenfalls nach Winterbach auf den Samstag Abend verlegt hatte, verlief der Saisonauftakt am Sonntag nicht so erfolgreich. Da haben sich einige doch überschätzt. Obwohl wir schon nach der Vorrunde die Segel hatten streichen müssen, war es ein amüsantes Wochenende. Dagegen fiel leider das Wochenendzeltlager in Achern dem schlechten Wetter zum Opfer.

Vor jedem Rundenbeginn steht die Vorbereitungsphase an. Das Konditionsbolzen war jedoch nicht jedermanns Sache. Manchmal war das Freibad verlockender als der Lauf zur Autobahn. Trotz aller Umstände gingen wir doch gut vorbereitet in die Hallenrunde.

Das psychologisch wichtige erste Spiel wurde deutlich gegen Altensteig gewonnen. Obwohl wir im zweiten Spiel gleich einen herben Dämpfer bekamen, spielten wir fast immer vorne mit. Leider fehlte ein paar Spiele Torben Schuster. Ohne die ordnende Hand des Spielmachers und Torjägers wurden zwei Spiele leichtfertig verspielt. Nicht einmal ein Halbzeitdonnerwetter konnte den Schlendrian vertreiben, was wiederum die Trainer zur Weißglut brachte. Allerdings konnte die launische Mannschaft, wenn die Spieler wollten, überragende Spiele absolvieren.

Die größte Stärke der C-Jugend war die mannschaftliche Geschlossenheit, entweder waren alle gleich gut oder alle waren gleich schlecht.

Durch eine kleine Serie von 6 : 0 Punkten konnten wir uns auf den dritten Platz vorarbeiten. Trotz eines Sieges gegen den Tabellenzweiten kam unser Endspurt doch etwas zu spät. Aber auch ein dritter Platz ist ein schöner Erfolg.

Tabelle:	Tore	Punkte
1. Holzgerlingen	300 : 123	26 : 0
2. Weil i.Sch.	202 : 124	22 : 6
3. Reusten	217 : 198	15 : 13
4. Nagold	237 : 206	13 : 13
5. Oberj./Kupp.	161 : 167	11 : 13
6. Altensteig	191 : 227	10 : 18
7. Schönaich	177 : 222	9 : 17
8. Ehningen	78 : 296	0 : 24

Es spielten: TW Tilo Netzel

**Torben Schuster, Jürgen Gauss, Lothar Netzel,
Dirk Strauß, Marc Schick, Ralf Mayer, Markus
Mayer, Stefan Schwarzach**

Trainer: Rainer Sautter und Gerd Schöttke

Am Anfang der Runde hatten wir ein paar Spielerwechsel. Die 9-jährigen Minis kamen in die E-Jugend und einige von den kleineren Minis zu den größeren, deswegen mußte man das Zusammenspielen lernen.

Wir waren in der Winterrunde auf vier Spieltagen in Stammheim, Althengstett, Altensteig und an Fasching in Bondorf. Das machte riesig Spaß, denn an der Fasnet durfte man verkleidet zum Spieltag. Zuerst liefen die Mannschaften nacheinander ein und machten gemeinsame Aufwärmübungen. Die Mannschaften, die gerade nicht spielen konnten, wurden anderweitig beschäftigt, z.B.

- Wurf in den Korb
- tippen durch Slalomstangen
- herunterspringen von einem hohen Kasten

oder man konnte sich auch schminken.

So machte das Handballspielen mit bunten Gesichtern noch mehr Spaß. Einmal hatten wir fast eine Chance, ein Spiel zu gewinnen, am Ende ging's doch unentschieden aus. Aber bei uns ist es ja nicht so wichtig, zu gewinnen, sondern gemeinsam zu spielen. Zum Schluß bekam jedes Kind ein kleines Geschenk, anschließend fahren wir nach Hause.

In den letzten Trainingsstunden haben wir vier neue Mitspieler dazu gewonnen und können uns gut auf die nächste Runde vorbereiten.

Betreuerin

Heidi Beck

Bericht der AH-Mannschaft in Stichworten:

Die Highlights im Rückblick:

- Traditionelles Großfeldturnier in Reusten
- Kleinfeldturniere in Kirchheim und Deizisau
- Ausflug nach Schetteregg im Bregenzer Wald
- Ski-Ausfahrt nach Klösterle am Arlberg
- Hallenrunde 92/93

Das wöchentliche Handballtraining und der gesamte Spielbetrieb war nur durch das Zusammenwirken mit den Freunden von der TSG Tübingen zu verwirklichen. Inzwischen hat sich aus einer losen Trainings- und Spielgemeinschaft eine gute Kameradschaft gebildet. Dabei blieb auch der Erfolg nicht aus: - Turniersiege und gute Plazierungen waren zu verzeichnen
- In der noch laufenden Hallenrunde 92/93 hieß am vorletzten Spieltag der Tabellenführer noch Reusten.

Tabelle:

1. Reusten	5	4	1	0	32 : 18	9 : 1
2. Herrenberg	4	4	0	0	37 : 20	8 : 0
3. Hirsau	4	4	0	0	29 : 19	8 : 0
4. Calw	4	4	0	0	20 : 10	8 : 0
5. Haslach	4	3	0	1	24 : 12	6 : 2
6. IBM Club	4	3	0	1	22 : 13	6 : 2
7. Sindelfingen	4	2	1	1	26 : 18	5 : 3
8. Schönaich	6	2	1	3	32 : 33	5 : 7
9. Altensteig	6	1	1	4	25 : 35	3 : 9
10. Böblingen	4	1	0	3	18 : 29	2 : 6
11. Zuffenhausen	6	0	1	5	23 : 43	1 : 11
12. Oberj./Kupp.	7	0	1	6	39 : 53	1 : 13
13. Weissach	4	0	0	4	12 : 27	0 : 8

Zum erweiterten Sportangebot des TGV zählte auch die wöchentliche Wirbelsäulengymnastik. Hier sind die Frauen in der Überzahl und mit ihrem Trainingsfleiß und ausgeprägtem Körperbewußtsein auch beispielhaft. Christine Egeler danken wir für ihren unermüdlichen Einsatz, in dem sie uns das ABC der gesunden Körperhaltung mit Krankengymnastischen Ratschlägen vermittelt. Wir lernten, rückenschädliche Einflüsse zu erkennen, sie zu vermeiden und durch wirbelsäulenfreundliches Verhalten zu ersetzen. Diese Gymnastikrunde ist ein gutes Verhaltens- training für den Alltag, weil die systematisch erlernten Bewegungen und Körperhaltungen bei allen beruflichen und häuslichen Tätigkeiten anzuwenden sind. Bitte weitersagen!

G.-K. Sautter

KINDERTURNEN - JAHRESBERICHT 92

Im ersten Halbjahr 92 bestand das Kinderturnen des TGV Reusten aus 3 Gruppen:

Jahrg. 86/87: 13 Kinder Übungsleiter: Leutner

Jahrg. 84/85: 17 Kinder Übungsleiter: Dufner

Jahrg. 82/83: 11 Kinder Übungsleiter: Leutner

Nach der Sommerpause konnten die zwei Übungsleiter aus Zeitgründen nur noch 2 Gruppen anbieten:

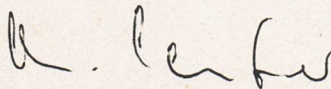
Jahrg. 86/87: 19 Kinder Übungsleiter: Dufner

Jahrg. 82-85: 17 Kinder Übungsleiter: Leutner

Ausblick auf 1993: Seit diesem Jahr gibt es wieder eine Gruppe für jüngere Kinder als Jahrgang 87, die abwechselnd von verschiedenen Übungsleitern betreut wird.

Das erste Halbjahr 92 beendeten die 3 Gruppen traditionell mit einem gemeinsamen Sportfest, zu dem auch wieder die Eltern eingeladen waren. Als Abschluß spendierte der TGV für jedes Kind ein Eis.

Auch schon traditionell fand die gemeinsame Weihnachtsfeier mit den Mini-Handballern statt. Wer Stimmung und Aktivitäten miterlebt hat, wird bestätigen, daß auch diese Veranstaltung rundherum gelungen ist.



Max Leutner

gez. Thomas Dufner

Jahresbericht der Gruppe Tanz

Die Reustener Folkloretanzgruppe führte auch heuer, im März 1992 mit Unterstützung von Frau Regina Scheer, unserer früheren Übungsleiterin, ein großes Tanzseminar mit dem türkischen Tanzlehrer Sahin Bicer durch. Zusammen mit den auswärtigen Teilnehmer/innen waren in der Turnhalle ungefähr 45 Tanzbegeisterte versammelt, denen Sahin Bicer wieder sehr viele schöne Tänze aus seiner Heimat beibrachte. Abends gestalteten wir ein buntes Tanzfest. Die Tradition der Reustener Tanzseminare genießt inzwischen über den Kreis Tübingen hinaus in Volkstanzkreisen einen sehr guten Ruf! Für 1993 planen wir bereits wieder ein Frühlingstanzfest.

Montag abends (21.00 - 22.45) treffen wir uns zum Üben und Wiederholen alter Tänze. Wir sind 12 bis 15 Frauen aus Reusten, Altingen, Poltringen und Hailfingen. Schwerpunkte sind derzeit Kreis- und Reihentänze aus Südosteuropa (Griechenland, Bulgarien, Rumänien, versch. Regionen des ehemaligen Jugoslawien und Israel).

Da die einzelnen Mitglieder der Gruppe unterschiedliche Tanzerfahrungen aufweisen, bin ich bemüht, den Wünschen und dem Können möglichst vieler gerecht zu werden, indem leichte Tänze, sogenannte "Mitmachtänze" als Einstieg in die Übungsstunde getanzt werden. Im weiteren Verlauf der Übungsstunde beschäftigen wir uns dann mit schwierigeren Tänzen, d.h. Tänzen mit schwierigeren Schrittfolgen, größerer Figurenvielfalt, höherem Tempo, Tänzen mit für mitteleuropäische Ohren ungewöhnlichen, aber äußerst reizvollen Rhythmen.

An solch schwierigeren Tänzen üben wir natürlich dementsprechend länger.

Es ist jederzeit möglich, in unsere Gruppe einzusteigen, wobei etwas Tanzerfahrung und die regelmäßige Teilnahme wünschenswert wären.

Unser größter Wunsch ist, daß der Beginn unserer Übungsstunde vorverlegt wird, da der späte Beginn gerade für Frauen, die in Familie und Berufstätigkeit eingebunden sind, sehr ungünstig ist und neue Interessierte abschreckt.

Cornelia Clep

Bericht aus der Frauen-Gymnastikgruppe

An den Übungsstunden nehmen regelmäßig 15 bis 20 Frauen (aus Poltringen und Reusten) teil. Locker musikalisch in Schwung gebracht, wird (ganz schön anstrengend!) die Kondition gestärkt. Neben der allgemeinen muskulären Kräftigung steht vor allem die Ausgleichsgymnastik im Vordergrund. Einzel- und Partnerübungen sollen helfen, den oft einseitigen Alltagsbelastungen gewachsen zu sein.

Elle Klemme

Der Start zum lebhaften und manchmal auch etwas aufregenden Sängerjahr, war die Jahreshauptversammlung. Sie wurde mit zwei frischen Liedern: "Musica, Musica und dem Liederpopurie " Die frohe Wanderschaft " eröffnet. Die flotten Lieder spiegelten sich sicher im zügigen Versammlungsablauf wider, denn unser Rüdiger konnte die Versammlung schon vor 23.00 Uhr schließen.

Der Seniorenachmittag im April, den die Gesangsabteilung mit Chorvorträgen und lustigen Einlagen gestaltete, war nicht so gut besucht wie in früheren Jahren. Doch das tat keinen Abbruch, den frohen Gesichtern nach zu schließen, merkte man, daß sie sich bei uns wohlfühlen. Die Ehefrauen unserer verstorbenen Mitglieder und die Ehrenmitglieder, freuen sich immer aufs Neue, wenn sie den Alltag für einige Stunden vergessen können. Selbst für uns Sänger ist es eine Bestätigung, daß wir auf dem richtigen Weg sind, denn beim Abschied hört man immer wieder: Vielen Dank, es war ein schöner Nachmittag.

Die Sänger trafen sich mit Ehefrauen Ende April nach längerer Pause zu einem gemütlichen Abend im Vereinsheim. Allerdings war der Verlauf des Abends sehr ruhig und es wäre angebracht, den nächsten Familienabend etwas lebhafter zu gestalten.

Zum 78. Geburtstag von Karl Faßnacht, brachten die Sänger im Mai ihrem Ehrensänger mit 5 Liedern ein Ständchen. Rüdiger Schulz übermittelte dem Jubilar vom Verein die besten Glückwünsche und überreichte im ein kleines Geschenk.

Das geplante Frühjahrskonzert am 13. Juni wurde schlagartig in Frage gestellt, als Frau Engelhardt aus gesundheitlichen Gründen, 3 Wochen vor dem Konzert die Leitung des Chores aufgeben mußte. Aufregende Tage kamen, denn wo bekam man so kurzfristig einen anderen Dirigenten her? Große Erleichterung kam auf, als Irene Schill, dakenswerterweise den Chor übernahm. Sie brachte es fertig die Sänger so zu motivieren, daß mit 5 Singstunden in 3 Wochen und der Hauptprobe, die Durchführung des Konzertes gesichert war.

Das Konzert mit Tanz, Wander und Liebesliedern, welches zusammen mit dem Kirchenchor Reusten, dem gemischten ^{Chor} aus Pfäffingen, sowie dem Liederkranz Breitenholz durchgeführt wurde, war trotz ungünstigen Voraussetzungen, ein voller Erfolg. Bei vollbesetzter Turnhalle, guter Stimmung und kräftigem Applaus, konnten wir mit dem Erreichten zufrieden sein.

Nach dem Konzert verabschiedete Vorstand R. Schulz mit einem Blumenstraus und einem Geschenk Frau Engelhardt nach zeijähriger Dirigenten=tätigkeit.

Ende Juni beging der Liederkranz Breitenholz sein 70-jähriges Jubiläum, es war verbunden mit dem Treffen der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft. Neben zwei Solovorträgen, sangen wir auch im Gruppenchor der Männer.

Die Freude war groß als sich Anfangs Oktober Irene Schill bereit erklärte, den Chor zu übernehmen.

Am Volkstrauertag wurde die Gedenkfeier in der Kirche, mit zwei Chorvorträgen umrahmt.

An der Vorstandssitzung der Ammertal-Schönbuch-Chorgemeinschaft in Entringen, nahmen W. Bühler und H. Schmollinger teil. Die Ausrichtung des Treffens 1993, übernahm der TGV Entringen. Als Termin wurde der 27. Juni 93 festgelegt.

Auch in diesem Jahr wurde der Weihnachtsgottesdienst in der Kirche von unserem Chor mitgestaltet. Wir sangen dazu: "Freut euch ihr lieben Christen" und "Fröhlich soll mein Herze springen."

Die Winterfeier als erste Veranstaltung im neuen Jahr, wurde mit 3 Weihnachtslieder eröffnet. Der Vorstand überreichte anschließend unserer Dirigentin das Weihnachtsgeschenk. Nun folgte der Kanon "Ehre sei Gott in der Höhe", er wurde von allen Anwesenden in 4 Gruppen mit Begeisterung gesungen. Den Abschluß des Abends bildete ein gemeinsames Singen von bekannten Liedern. Die Anwesenden gingen voll mit, es hat ihnen Spaß gemacht, dabei konnte man feststellen, daß in unserem Verein viele gute Stimmen vorhanden sind, die unserem Chor so sehr fehlen.

Bei der Sitzung des Sängerausschusses Ende Januar, war der Hauptpunkt das geplante Herbstkonzert, es soll am Samstag 16. Oktober stattfinden. Als Gastchöre sollen der Kirchenchor Reusten, sowie der Männerchor aus Poltringen mitwirken. Geplant ist je zwei gemeinsame Lieder mit beiden Chören zu singen.

Für einen Familienabend der Sänger, wurde der 24. April vorgesehen.

Am 6. März war der Gautag des Uhlandsängergaues in Pliezhausen, Rüdiger Schulz und Wilhelm Bühler nahmen daran teil. Gauvor = sitzender Franz Fendt, wurde für weitere 3 Jahre gewählt.

Zum Schluß noch eine Bitte: Unterstützt uns, um unseren Chor am Leben zu erhalten. Es darf einfach nicht wahr sein, daß bei so vielen Männern im Verein niemand bereit ist zu singen.

Abt. Leiter

W. Gäh